



*...dass das göttliche Kind in uns
neu geboren werde!*



*Bayerisch Gmain,
im Dezember 2023*

Liebe Freunde des Instituts Christus König und Hohepriester,

ein Kind ist uns geboren – aber ist dieser große Gott, der sich ganz klein macht, auch mir persönlich geboren? Ja, in dieser frohen Zuversicht dürfen wir auf das hochheilige Weihnachtsfest zugehen: Jesus Christus schließt keinen Menschen aus. Er ist ausnahmslos für jeden Menschen Mensch geworden, um ausnahmslos jedem das ewige Heil anzubieten. Und jedem Menschen, dem das große und unverdiente Glück der Taufe zuteilwurde, wurde dieses Kind, das das ewige Wort und das Leben ist, bereits geboren. Nach dieser unserer zweiten Geburt

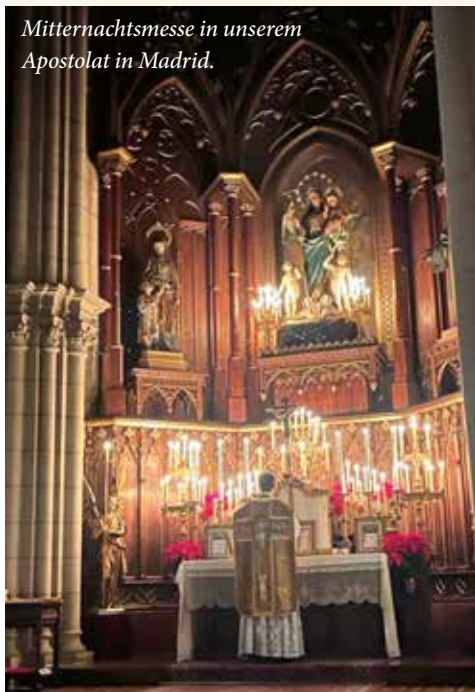
setzt der Erlöser in uns Sein Heilswirken konkret fort: Er will uns im Heiligen Geist erneuern, uns mit dem Licht der Wahrheit erleuchten, uns von unserer inneren Gebrochenheit heilen, aus den Fängen jeglicher zerstörender Leidenschaft befreien, unser Herz zu echter Liebe befreien und uns befähigen, unsere Augen für die himmlischen Dinge zu öffnen. Dieses Gnadenangebot steht jedem Menschen zur Verfügung und soll sich in jedem Leben, das ist die Zeit der Gnade und der Barmherzigkeit, für jeden ganz einzigartig verwirklichen.

Doch bei der Geburt Christi sang die Schar der himmlischen Heerscharen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die guten Willens sind.“ (Lk. 2,14) Die Erlösung ist ein reines Gnadengeschenk. Was aber bedeutet der ‚gute Wille‘? Der gute Wille weist darauf hin, dass der Mensch eine Verant-

wortung hat, die ihm nicht abgenommen werden kann, weil Gott sonst die Freiheit des Menschen beschneiden müsste. Jede Menschenseele ist zu einer Antwort aufgerufen, zu der bewussten Entscheidung mit der Gnade mitzuwirken. Warum aber sollten wir uns einem Gott entgegenstellen, dessen Wille für uns nichts als Liebe ist?

Bereiten wir uns in großer Dankbarkeit für das unverdiente Geschenk der Gotteskindschaft auf das hochheilige Weihnachtsfest vor, damit unser König und Heiland in unseren Herzen ganz neu und tief geboren werden kann.

*Mitternachtsmesse in unserem
Apostolat in Madrid.*



Mitternachtsmesse in Kloster Maria Engelport



Mitternachtsmesse in unserem Seminar



Der Eintrittsjahrgang 2023 erhält den blauen Mantel für das Chorgebet – Zeichen und Versprechen, das Seminarleben schon vor Tonsur und Einkleidung entschieden zu leben. Über 20 Seminaristen des ersten Jahrgangs haben sich dieses Jahr zu diesem Schritt entschlossen. Ferner bereiten sich fast 30 Kandidaten auf den Eintritt ins Seminar vor.

Im Einzelbild: Ein deutscher Seminarist bekundet vor dem Generalprior seine Entschiedenheit und seinen guten Willen.

Mit diesem letzten Rundbrief in diesem Jahr danke ich Ihnen ganz herzlich für Ihre Treue und für die Unterstützung Ihrer jetzigen und zukünftigen Priester und bitte Sie, diese auch fortzusetzen, so wie ich Sie meines Gebetes, besonders im heiligen Opfer des Altares versichere, Ihr

Msgr. Prof. DDr. R. Michael Schmitz
Generalvikar im Institut Christus König

Nachruf auf Prof. Dr. Dr. Wolfgang Graf von Waldstein

* 27. August 1928 · † 17. Oktober 2023

Generalgouverneur der Herz Jesu Gemeinschaft im Institut Christus König und Hohepriester



Der Generalgouverneur unserer Herz Jesu Gemeinschaft, Prof. Dr. Dr. hc. Wolfgang Graf von Waldstein, ist am 17. Oktober, dem Fest der heiligen Margareta Maria Alacoque, Kunderin der Geheimnisse des Herzens Jesu, umgeben von seiner Familie in Salzburg im Alter von 95 Jahren verstorben.

Die göttliche Vorsehung hat gewollt, dass zur gleichen Zeit unser Generalprior in Neapel das Dankamt anlässlich der Einkleidung von weiteren fünf Novizinnen unserer Anbetungsschwestern zelebrierte, die gerade von S. Eminenz Dominique Kardinal Mamberti, dem Präfekten des Obersten Tribunals der Apostolischen Signatur in Rom, eingekleidet worden waren. Die tiefe Verbindung Wolfgang Graf Waldsteins zu unserem Institut wurde dadurch nochmals vom Wirken der Gnade unterstrichen.

Prof. Waldstein war seit seiner Studentenzeit mit der ursprünglichen Herz Jesu Gemeinschaft auf das engste verbunden und dort u.a. mit Prof. Dietrich von Hildebrand befreundet. Er hat durch seine profunden Vorträge, durch seine tiefe Liebe zur Wahrheit, durch sein großes rechtswissenschaftliches, philosophisches und theologisches Wissen ebenso zum Wachstum der Gemeinschaft beigetragen wie durch sein Beispiel absoluter menschlicher Integrität, liebenswürdigster Nächstenliebe, starker Willenskraft und tiefsten kindlichen Glaubens. Ihm verdankt die Herz Jesu Gemeinschaft neben vielem anderen ihre ersten grundlegenden Konstitutionen.

In Römischen Recht habilitiert war er Gründungsdekan der Rechtswissenschaftlichen

Fakultät der Paris-Lodron-Universität in Salzburg und blieb dort von 1965 bis 1992, seinem Eintritt in den Ruhestand, ordentlicher Professor. Anschließend nahm er eine Professur an der Päpstlichen Lateranuniversität in Rom an. 1998 verlieh ihm Papst Johannes Paul II. die Würde eines Komturs des päpstlichen Ritterordens des heiligen Gregor des Großen.

Seinen Schwerpunkt legte Wolfgang Waldstein in seiner Lehre auf das Naturrecht bzw. dessen Wiederbelebung, da es durch den Rechtspositivismus weitgehend verdrängt worden war. Mit vielen Publikationen und Vorträgen wirkte er in diesem Sinn. Zum hl. Papst Johannes Paul II. wie auch zu dessen Nachfolger Benedikt XVI.

konnte der Salzburger Jurist auch persönliche Beziehungen knüpfen. Papst Johannes Paul II. berief den Rechtsgelehrten und Freund 1994 als Gründungsmitglied in die Päpstliche Akademie für das Leben. Der mit ihm befreundete Papst Benedikt XVI. zitierte Wolfgang Waldsteins Werk mehrfach in seiner Rede vor dem Deutschen Bundestag 2011.

Wolfgang Waldstein blieb Zeit seines Lebens dem überlieferten Ritus verbunden und bemühte sich mit großem Einsatz um dessen Beibehaltung bzw. Wiederzulassung. Er war daher überglücklich, als die damalige Gemeinschaft sich 2006 einstimmig dem Institut Christus König und Hohepriester anschloss, dem er seit seiner Gründung verbunden war, und damit als Herz Jesu Gemeinschaft zum Laienzweig einer Gesellschaft apostolischen Lebens in kanonischer Form wurde, die ausschließlich den überlieferten Ritus pflegt. Schon direkt nach der Vereinigung des Institutes mit der Herz Jesu Gemeinschaft ernannte ihn unser Generalprior



Auszug nach dem feierlichen Requiem in St. Sebastian in Salzburg, das sein Enkel P. Edmund Waldstein OCist zelebriert hatte..



Msgr. Dr. Gilles Wach in Anbetracht seiner herausragenden Persönlichkeit als Christ und Wissenschaftler zum Generalgouverneur der Herz Jesu Gemeinschaft, was er bis zu seinem Tode trotz schwerer Krankheit bleiben konnte.

Predigt bei dem feierlichen Requiem, dem sich die Bestattung auf einem Friedhof in der Nähe von Salzburg anschloss.

Tägliches Gebet auch des Breviers, die tägliche Messfeier und der heilige Rosenkranz, die häufige Beichte und die Lektüre der Schriften der Heiligen, vor allem auch der Regel des hl. Benedikt und der „Philothea“ des Heiligen Franz von Sales waren dabei die selbstverständlichen Hilfsmittel und letzter Grund aller Freude, von denen Wolfgang Waldstein und seine Frau nicht viel Aufhebens machten, die sie aber beide ein Leben lang begleitet haben. So war Wolfgang Waldstein auch als Ehemann und Familienvater ein Vorbild und seine Ehe ein Unterpfand dafür, dass Heiligkeit auch in der Welt durchaus erstrebt und gelebt werden kann.

Die Oblaten im Institut Christus König und Hohepriester

Bereits in den ersten Jahren seines Bestehens schlossen sich dem Institut Christus König junge Männer an, die eine starke Berufung zum Gemeinschaftsleben empfanden, aber nicht den Ruf, dem Herrn als Priester zu dienen. Diese Männer beschloßen, ihre vielseitigen Talente Christus dem König anzubieten, indem sie den priesterlichen Mitgliedern des Instituts auf

verschiedene Weise in deren täglichen apostolischen Pflichten helfen wollten. Sie sind diesem Dienst so hingeegeben und mit dem Werk unserer Priester so verbunden, dass man sie schon oft – ganz und gar überzeugt von der Dringlichkeit eines Bestands für die apostolische Arbeit im Institut – die „Schutzengel der Priester“ genannt hat.



Kürzlich hat unsere Generalprior Msgr. Gilles Wach die Versprechen zwei unserer Oblaten, Abbé Kaleb Perkins und Abbé Paolo Sorrentino, entgegengenommen. In Deutschland sind noch weitere Oblaten tätig: Abbé Alexander Willweber, Abbé Georg Emmel, Abbé Joseph Jessel und Abbé Pierre Lamoliatte. Wir sind ihnen allen für ihre vielfältige Arbeit im Institut tief dankbar. Weitere junge Männer bereiten sich momentan darauf vor, im Institut Oblaten zu werden.

Das Leben eines Oblaten

Unsere Oblaten kommen aus verschiedenen Nationen, haben verschiedenartige Ausbildungen und sind auch unterschiedlich alt. Manche haben schon vor ihrem Eintritt auf verantwortungsvollen Posten gearbeitet, andere haben sich direkt nach der Schule entschieden, Christus, dem Hohepriester zu dienen.

Sie sind ein integraler Teil unseres Instituts und werden als Vollmitglieder betrachtet, mit allen Rechten und Pflichten, die das mit sich bringt. Je nach ihren Fähigkeiten und ihrer Vorbildung arbeiten sie im Institut in den verschiedensten Positionen: als Diakon, Verantwortlicher für die Kunst, Verwalter im Büro, Hausmeister, Sakristan, Lehrer, Gärtner, Organist, Buchhalter oder Koch. Sie nehmen an allen unserer offiziellen liturgischen Gebetszeiten teil und werden auch ausgebildet, in unterschiedlichen Funktionen die Feierlichkeit unserer Liturgie zu erhöhen.

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre vollständige Adresse an.

<p>Beleg/Quittung für den Auftraggeber Konto-Nr. des Auftraggebers</p> <div style="border: 1px solid black; height: 20px; width: 100%;"></div>	<p>SEPA-Überweisung/Zahlschein</p> <p>Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts BIC</p> <div style="border: 1px solid black; height: 20px; width: 100%;"></div>
<p>Empfänger Pro Sacerdotibus e.V. Institut Christus König D-83457 Bayerisch Gmain</p> <p>IBAN DE45750903000002218577</p> <p>Verwendungszweck EURO Spende</p> <p>Auftraggeber/Einzahler (genaue Anschrift)</p>	<p style="text-align: right;">Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen) Institut Christus Koenig / Pro Sacerdotibus e.V.</p> <p>IBAN DE45750903000002218577</p> <p>BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) GENODEF1M05</p> </div> <p style="text-align: right;">INSTITUT CHRISTUS KÖNIG</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Betrag: Euro, Cent</p> <div style="border: 1px solid black; height: 20px; width: 100%;"></div> </div> <p>Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen) ggf. Stichwort SPENDE</p> <p>PLZ und Straße des Spenders: (max 27 Stellen)</p>
<p>Bis EURO 300,- gilt dieser abgestempelte Beleg als Zuwendungsbestätigung</p> <p>Datum</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)</p> <p>IBAN D E 06</p> </div> <p>Datum Unterschrift(en)</p> <div style="border: 1px solid black; height: 40px; width: 100%;"></div>

Spendenbescheinigung umseitig (Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

SPENDE



Unser Kalender für die
außerordentliche Form des
römischen Ritus

Auch für das kommende Jahr können Sie den Kalender des Instituts
in unserer deutschen Institutsverwaltung bestellen: email@institut-christus.koenig.de
oder telefonisch 0 67 62 / 963 97 50

In dem Kalender 2024 wollen wir die heiligen Engel besonders ehren. Sie um-
geben uns alle ständig mit ihrem Schutz und ihrer gütigen Liebe. Je mehr wir
den Willen Gottes tun wollen, desto mehr werden wir von den Engeln geleitet.
Die Bilder sollen uns das ganze Jahr hindurch helfen, an sie zu denken, zu
ihnen zu beten und ihnen auch persönlich zu danken.



Letzteres Hochant in Pater Marty, Frankreich.

Februar

Samstag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29		

© Institut Christus König und Hohepriester

Zur Deckung der Unkosten, die durch Herstellung und Versand entstehen, bitten wir um eine Spende.

INSTITUT CHRISTUS KÖNIG UND HOHEPRIESTER

Haus Herz Joseph · Tommerweg 5 · D-56290 Mörsdorf · Tel.: 0049 (0)6762 / 9639750
email@institut-christus-koenig.de · www.institut-christus-koenig.de · www.icrsp.org

SPENDENKONTO DEUTSCHLAND

Institut Christus König
(Pro Sacerdotibus e.V.)
Liga Bank eG, München
Kto.-Nr. 2218577 (BLZ 750 903 00)
IBAN: DE45 7509 0300 0002 2185 77
BIC: GENODEF1M05

SPENDENKONTO ÖSTERREICH

Institut Christus König
(Ges. z. Förderg. christl. Kulturgutes)
Raiffeisenverband, Salzburg
Kto.-Nr. 51904 (BLZ 35 000)
IBAN: AT33 3500 0000 0005 1904
BIC: RVSAAT2S

SPENDENKONTO SCHWEIZ

Institut Christus König
(Verein Pro Fide Basel)
Kto.-Nr. 233-621625.40A
UBS AG, CH-8098 Zürich (PC-Kto. 80-2-2)
IBAN: CH65 0023 3233 6216 2540 A
BIC: UBSWCHZH80A

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre vollständige Adresse an.



Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bis € 300 gilt dieser von Ihrem Geldinsti-
tut abgestempelte Beleg in Verbindung
mit dem Kontoauszug oder dem Kassen-
zettel Ihrer Bank als Zuwendungsnach-
weis zur Vorlage beim Finanzamt.
Pro Sacerdotibus e.V. ist wegen För-
derung kirchlicher Zwecke nach dem
Freistellungsbescheid des Finanzamts
Traunstein vom 22.12.2021, St.-Nr.
163/110/20319, nach § 5 Abs. 1 Nr. 9
KStG von der Körperschaftsteuer und
nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Ge-
werbsteuer befreit.
Wir bestätigen, dass der uns zugewen-
dete Betrag nur den satzungsgemäßen
Zwecken entsprechend verwendet wird.

Pro Sacerdotibus e.V.
Institut Christus König
Feuerwehrheimstraße 40
83457 Bayerisch Gmain